FISCHER

LIFE SCIENCE. PACKAGING SOLUTIONS.

Nachhaltigkeitsbericht 2024

FISCHER
LIFE SCIENCE. PACKAGING SOLUTIONS.

Inhaltsverzeichnis

1. Tradition trifft auf Innovation – heute bereit für morgen
1.1 Geschäftsmodell
1.2 Säule 1 – Unser Zielmarkt: Life Science
1.3 Packaging Solution
1.4 R & D Contract Manufacturing
2. Nachhaltigkeit als Schlüssel für langfristigen Unternehmenserfolg
2.1. Wesentliche Themen
2.2. Ökologische und soziale Wesentlichkeit
2.3. Finanzielle Wesentlichkeit
2.4. Verantwortungsvolle Unternehmensführung und nachhaltiges Wirtschaften
2.5. Unser CO2-Fußabdruck
2.6. Strategische Eckpunkte der Nachhaltigkeit
2.6.1 Nachhaltigkeitsziel 5: Gleichbehandlung
2.6.2 Nachhaltigkeitsziel 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
2.6.3 Nachhaltigkeitsziel 9: Industrie-Innovationen und Infrastruktur
2.6.4 Nachhaltigkeitsziel 12: Verantwortungsvolle/r Konsum und Produktion
2.6.5 Nachhaltigkeitsziel 13: Maßnahmen zum Klimaschutz
2.7 Maßnahmen
2.7.1 Kein Klimarisiko für unser Vermögen
2.7.2 Die Sonne stellt uns keine Rechnung
2.7.3. Mobilität sichern – HVO als Alternative
2.7.4 Einkauf von Grünstrom ab 2026
3. Ausblick
4. Weiterführende Links
5. Bildrechte
6. Impressum

1. Tradition trifft auf Innovation – heute bereit für morgen

Technologie, Wissen und über 100 Jahre Erfahrung zeichnen die Fischer Söhne AG aus. Seit unserer Gründung im Jahr 1923 ist die Welt stets im Wandel – und mit großen Herausforderungen konfrontiert. Damals wie heute gilt es, Antworten auf drängende Fragen zu finden. Aktuell prägen Themen wie beispielsweise der Klimawandel, politische Unsicherheiten oder Ressourcenknappheit unsere Zeit.
Mit unseren nachhaltigen, systemrelevanten Kunststofflösungen leisten wir einen aktiven Beitrag, um diesen Herausforderungen zu begegnen.

„Wir schaffen einen nachhaltigen Mehrwert für die Life-Science- und Industriebranche."

Was in einer dynamischen Welt für uns aber immer konstant blieb, ist unser Wertekanon: Wertarbeit, Zuverlässigkeit und Innovationskraft. All das hat uns zu dem gemacht, was wir heute sind: ein Unternehmen, das europaweit als ein führender Anbieter von Extrusionsblas- und Spritzguss-Lösungen für anspruchsvolle Kunden aus unterschiedlichen Märkten bekannt ist. Die Gesundheitswirtschaft kommt nicht ohne unsere Lösungen aus: Unsere Halterungen und Verpackungen von Spritzeneinheiten stellen sicher, dass Medikamente hygienisch ankommen. Unsere Kanister für Lebensmittel, Pharmaprodukte oder Chemikalien sorgen dafür, dass der wertvolle Inhalt sauber und sicher ankommt. Und wir spielen hier auf internationalem Niveau.

„Unsere Mission ist es, durch innovative Technologien maßgeschneiderte Kunststofflösungen zu entwickeln, die höchste Ansprüche erfüllen."

An unserem Erfolg sind viele unterschiedliche Menschen beteiligt. Hierzu zählen insbesondere unsere Mitarbeitenden. Auch unsere Finanzpartner, Wirtschaftsverbände und Branchenakteure, mit denen wir gemeinsame Ziele formulieren und erreichen, sowie öffentliche Einrichtungen, sind für uns unverzichtbar. Selbstverständlich spielen unsere Kunden die zentrale Rolle.

Unsere Produkte bieten bestmögliche Lösungen für anspruchsvolle Anwendungen. Wir hören Anregungen und Anliegen unserer Partner und regen damit unsere Innovationsleistung an.

Als Element in größeren Systemen sind wir uns der Wechselwirkungen aller Beziehungen bewusst und gestalten Innovation deshalb schrittweise und in Abstimmung mit den Marktakteuren. Wir wissen, dass diese Stakeholder mit uns im guten Dialog sind und wollen, dass dies auch in der Zukunft so bleibt. An unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben viele mitgewirkt, dafür danken wir allen ganz herzlich.

Bild 1: Daniel Stratenhoff

Bild 2: Daniel Schlumpf

Daniel Stratenhoff, 30.04.2025

Daniel Schlumpf, 30.04.2025

1.1 Geschäftsmodell

Wir haben die Erfahrung, die Maschinen und das Know-how, um die Anforderungen unserer Kunden zu erfüllen. Unsere Verfahren: Spritzguss und Extrusionsblasen. Unser Geschäftsmodell besteht aus drei Säulen, um die Produkte eng mit unseren Kunden auf dessen Anforderungen an Industrieprozesse anzupassen.

1.2 Unser Markt: Life Science

Hersteller von Life-Science-Produkten müssen sich an höchsten Anforderungen der Hygiene und der Reinraumfertigung messen lassen. Daran orientieren wir uns konsequent.

Bild 3: Reinraum

Mit Schließkräften bis zu 500 Tonnen stellen wir sowohl Einzelkomponenten als auch komplett montierte Produkte her. Ob aus Standardkunststoff oder hochwertigem, technischem Thermoplast – wir erfüllen zuverlässig alle Reinraumanforderungen nach

GMP Klasse C, ISO 7 oder ISO 8, und sind nach ISO 9001 sowie nach ISO 13485 zertifiziert.

Bild 4: Zertifikate SN EN ISO 9001 und 13485 sowie BRCS

1.3 Packaging Solutions

Wir gehören zu den bedeutendsten Produzenten von Extrusionsblaslösungen für Kanister und technische Teile im deutschsprachigen Raum. Von Standardkanistern der Größen 1 bis 60 Liter bis zum bedarfsgenauen Kundendesign, produzieren wir hochwertige Verpackungen – im effizienten Mono- oder Mehrschicht-Co-Extrusionsblasverfahren.

Wir produzieren einerseits stapelbare Kanister aus lebensmittelechtem HDPE (zugelassen für die Gefahrengutklassen I und II) und kundenspezifische Verpackungslösungen andererseits – von der Idee bis zum fertigen Produkt.

swiss safety center

BESCHEINIGUNG
Nr. 4'204'818, Rev.2

Die Swiss Safety Center AG als bezeichnete Konformitätsbewertungsstelle gemäss Art. 15 der Verordnung über das Inverkehrbringen und die Marktüberwachung von Gefahrgutumschliessungen (SR 930.111.4) bestätigt hiermit gemäß 6.1.1.4 RID / ADR dem Unternehmen

Fischer Söhne AG
Luzernstrasse 105
CH – 5630 Muri AG

dass das

Qualitätssicherungsprogramm für die Herstellung und Prüfung von Verpackungen zum Transport gefährlicher Güter

für folgende Verpackungstypen als zufriedenstellend erachtet wird:

3H1	Kanister aus Kunststoff
3H1, 3H2	Kanister aus Kunststoff

Diese Bescheinigung wird gestützt auf das Audit vom 19.10.2022 und den
Auditbericht Nr. 4'204'818-2022
sowie die nachfolgenden jährlichen Überwachungsprüfungen und ist auf Grundlage der darin genannten Vorschriften, Normen und Richtlinien ausgestellt.
Die Bescheinigung ist gültig bis 01.07.2026

Wallisellen, 21.07.2023
Swiss Safety Center AG

Wolfgang Helbling
Leiter Gefahrgut

Samuel Aeppli
Sachverständiger

Bild 5: Kanister – Bescheinigung für die Zulassung für Gefahrgüter

1.4 R & D Contract Manufacturing

Bei Fischer Söhne AG erhält man auch kundenindividuelle Produkte aus einer Hand – von der Idee über die Entwicklung bis zur Serienproduktion und Montage leisten unsere Mitarbeitenden alle Schritte im Hause. Die kosteneffizienten Prozesse auf höchstem Niveau sparen auch die Zeit und das Geld unserer Kunden.

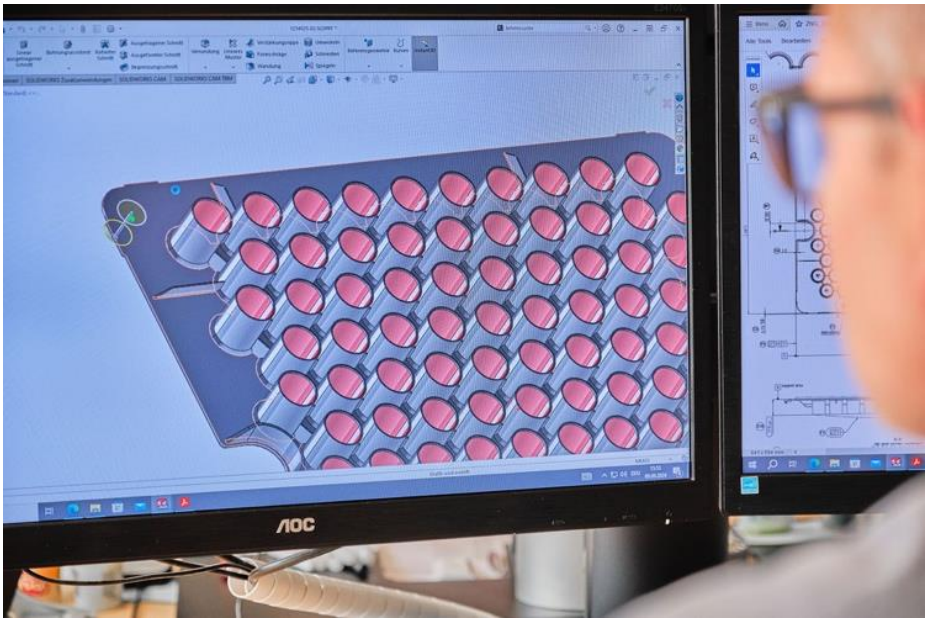

Bild 6: Mitarbeiter konstruiert ein Produkt

2. Nachhaltigkeit als Schlüssel für langfristigen Unternehmenserfolg

2.1 Wesentliche Themen

Wir haben die ökologisch, sozialen und finanziellen Themen gemäß den Anforderungen der Europäischen Union zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS) identifiziert. Sie bilden die Grundlage für ein gezieltes Monitoring und eine ausführliche Berichterstattung an alle Stakeholder.

Im Rahmen des Nachhaltigkeitsberichts erfolgte eine Umfrage bei unseren gesamten Stakeholdern bestehend aus Kunden, Lieferanten, Geldgebern, Behörden, Mitarbeitenden etc., im Zeitraum 15.10.-04.11.2024. Wir hatten 246 Teilnehmer und eine Abschlussquote von 44%. Im Folgenden stellen wir die Ergebnisse der Analyse vor, welche auf der einen Achse die finanzielle und auf der anderen Achse die soziale und ökologische Wirksamkeit darstellt.

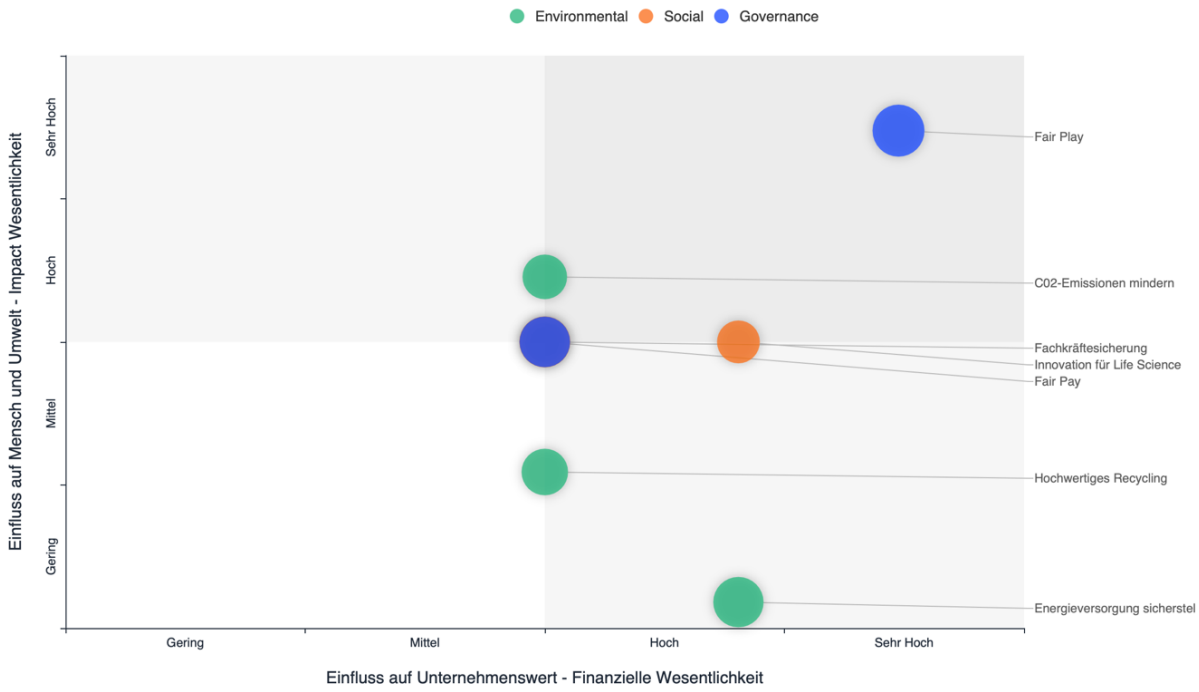

Bild 7: Wesentlichkeitsanalyse

2.2 Ökologische und soziale Wesentlichkeit

Die ökologische (in grün gekennzeichnet) und die soziale Wesentlichkeit (in orange gekennzeichnet) geben Auskunft darüber, welche Auswirkungen ein Unternehmen auf die Umwelt und die Gesellschaft hat. Für uns ist wichtig, die CO2-Emissionen zu mindern und unserer Verantwortung zum Klimaschutz nachzukommen. Das bedeutet auch, dass ein besonderes Augenmerk auf der Ressourcennutzung liegt. Einerseits um keine Wertstoffe zu verschwenden, andererseits um umwelt- und klimagerecht zu wirtschaften. Ferner sind gute Arbeitsbedingungen und die Einhaltung der Menschenrechte ein zentrales Anliegen. Unser Code of Conduct legt fest, dass dies auch entlang der gesamten Lieferkette gilt. Mit der Whistle-Blower-Meldestelle stellen wir sicher, dass Verstöße identifiziert und beseitigt werden können. Damit kommen wir auch unseren Governance-Verpflichtungen nach. Ebenso haben wir eine Nachhaltigkeitsmanagementplattform eingerichtet und lassen uns auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit fachlich begleiten.

Bild 8: Zertifikat Nachhaltigkeitsberatung und -management

Wesentliche soziale Aspekte sind für uns gem. unserer Vision die Gesundheit und Sicherheit der Zielkunden unserer Produkte, aber auch unserer Mitarbeitenden. Ohne Weiterbildung und Kompetenzentwicklung, Gleichbehandlung und Chancengleichheit und die Wahrung kultureller Rechte sowie verantwortungsvolle Marketingpraktiken, finden wir in Zeiten des Fachkräftemangels keine Mitarbeitenden mehr. Auch deshalb stellen wir Fair Pay und Fair Play in den Mittelpunkt unseres unternehmerischen Handelns.

Kreislaufwirtschaft, die Wahrung aller Umweltauflagen und die Minderung von CO2-Emissionen tragen zu den ökologisch relevanten Aspekten bei. Wir wollen den Erhalt unserer Lebensgrundlagen sicherstellen. Ein Beispiel dafür ist unser Engagement bei der Energieversorgung. Wir haben eine eigene PV-Anlage zur Versorgung mit Eigenstrom installiert, die nach Fertigstellung im Jahr 2025 bis zu 400 kWp Strom liefern wird.

Bild 9: PV-Anlage, 2024 installiert

2.3 Finanzielle Wesentlichkeit

Effizienz und Wirtschaftlichkeit sind für uns eine Selbstverständlichkeit. Die Sicherung von Arbeitsplätzen funktioniert nur in wirtschaftlich erfolgreichen Betrieben. Auch unsere Investoren wollen einen Return erkennen. Gleichzeitig wissen wir, dass Produkte des Life Science-Bereichs immer benötigt werden, unsere Systemrelevanz wurde uns mehrfach öffentlich bescheinigt, dies zeichnet unsere finanzielle Wesentlichkeit aus.

2.4 Verantwortungsvolles und nachhaltiges Wirtschaften

Nachhaltiges Wirtschaften und verantwortungsvolle Unternehmensführung sind der Schlüssel zu langfristigem Erfolg. Wir bringen heute schon Umwelt, Gesellschaft und wirtschaftliche Stabilität in Einklang, sichern somit das Vertrauen heutiger und zukünftiger Kunden, Investoren und Banken.

2.5 Unser CO2-Fußabdruck

Wir nehmen unsere Verantwortung ernst und reduzieren unseren CO2-Ausstoß Schritt für Schritt. Unsere Gesamtemissionen in Scope 1- 3 betragen 18.947,1 tCO2eq.

Scope 1 Emissionen sind CO2-Emissionen, die aus Energieumwandlung oder Nutzung entstehen. Dazu würde auch die Energie für eigene Heizungen oder die fossilen Emissionen für Kraftstoffe in Firmenfahrzeugen gehören. Wir haben die Immobilie gemietet und betreiben eine Stromheizung, die in Scope 2 abgerechnet wird. Einen Fuhrpark betreiben wir nicht. Deshalb emittieren wir kein CO2 in diesem Scope.

Scope 2 Emissionen bezeichnen CO2-Emissionen aus eingekaufter Energie. Dazu zählen Strom, Wasserdampf oder Gas die von einem Anbieter bezogen werden und die, je nach ihrer Rohstoffquelle, unterschiedlich berechnet werden. Für das Jahr 2024 betragen die Emissionen für FSAG 156,18 tCO2eq.

Scope 3 Emissionen sind die Emissionen entlang der Wertschöpfungskette des Unternehmens. Dazu gehören u.a. der Einkauf von Waren, Abfallentsorgung, Pendelverkehr der Belegschaft oder Geschäftsreisen. Für das Jahr 2024 betragen die Emissionen für FSAG 18.790,92 tCO2eq.
Die Emissionen aus Scope 3 machen 99% der Gesamtemissionen aus.Durch nachhaltige Energie, effiziente Prozesse und bewusste Entscheidungen wollen wir auch den ökologischen Fußabdruck zukünftig verkleinern.

2.6 Strategische Eckpunkte der Nachhaltigkeit

Bild 10: Ziele für nachhaltige Entwicklung

Wir berichten gemäß European Sustainability Reporting Standard (ESRS). Dieser deckt die Bereiche des ESG (Environment, Social, Governance) ab, welche sich an den 17 Entwicklungszielen der Agenda 2030 der Vereinten Nationen orientiert und mit 169 Unterzielen für nachhaltige Entwicklung untermauert wurden (siehe Bild 10). Diese Ziele sollen bis zum Jahr 2030 erreicht werden, weshalb auch unsere Strategie das Erreichen dieser Ziele vorsieht. Sie sind ferner an verschiedenen Stellen der Schweizer Gesetzgebung verankert, wie z. B. bei verpflichtender Risikoeinschätzungen und Energieeffizienzprogrammen, die wir durchführen.

2.6.1 Nachhaltigkeitsziel 5: Gleichbehandlung

Fachkräftesicherung in einer Zeit des demografischen Wandels gelingt nur vor dem Hintergrund lebensphasenorientierter Personalpolitik. Menschen, die aufgrund von Carearbeit (Familien- und Kinderfürsorgearbeit) zeitweilig aus dem Arbeitsmarkt ausscheiden, brauchen besondere Angebote, um wieder in diesen zurückzufinden.

Insbesondere Frauen gehören zu dieser Gruppe. Es ist uns ein Anliegen, sie zu fördern und geschlechtergerechte Angebote zu machen, die dazu führen, dieses Potential im Fachkräftemarkt für uns zu heben. Der Anteil der weiblichen Beschäftigten beträgt aktuell 37%. Wir verpflichten uns als Arbeitgeber zu Equal Pay. Wir verstehen uns als internationales Unternehmen mit internationalen Mitarbeitenden und setzen Gleichbehandlung voraus.

Bild 11: Mitarbeiterin in der Produktion

2.6.2 Nachhaltigkeitsziel 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Unter den Kurzbegriffen des Fair Play und Fair Pay verstehen wir u. a. Respekt, Toleranz sowie soziale Verantwortung für alle Mitarbeitenden. Das Lohn- und Gehaltsniveau der Schweiz, sowie das Versorgungssystem sorgen schon jetzt für höchste Standards. Hier wollen wir nicht mehr als 10% vom Durchschnitt der Gummi- und Kunststoffhersteller unserer Region abweichen.

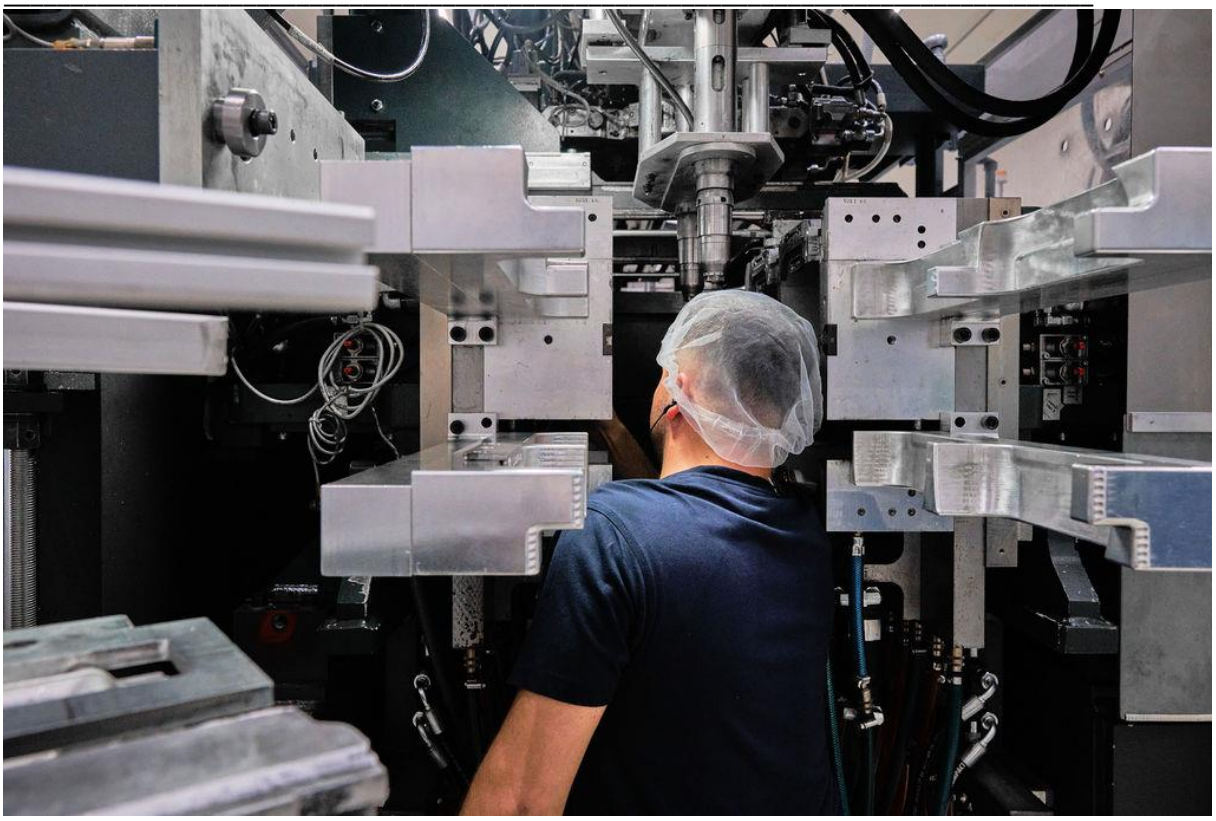

Bild 12: Mitarbeiter bei der Maschineneinrichtung

2.6.3 Nachhaltigkeitsziel 9: Industrie-Innovationen und Infrastruktur

Unser Impact ist mit unserer Vision, der Innovation für Life Science, in diesem Ziel verankert. Schon heute gelten wir als systemrelevanter Lieferant für den Gesundheitssektor. Diese Rolle wollen wir stärken. Hierfür werden wir die jährliche Anzahl neuer Innovationen erfassen.

2.6.4 Nachhaltigkeitsziel 12: Verantwortungsvolle/r Konsum und Produktion

Dieses Ziel fokussiert die gesamte Lieferkette. Es bedeutet, dass wir unsere Verantwortung aus unserem Code of Conduct auch an unsere Lieferanten weitergeben. Unsere Erklärungen für die Codes of Conduct unserer Kunden stehen mit dieser im Einklang. Konkret bedeutet das Ziel für unsere Produktion, dass wir eine effektive Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft fokussieren. Insbesondere das hochwertige Recycling bildet eine wichtige Grundlage für Aktivitäten gemäß Scope 3 (s. Ziel 13, Maßnahmen zum Klimaschutz).

2.6.5 Nachhaltigkeitsziel 13: Maßnahmen zum Klimaschutz

Wir verfolgen, basierend auf einer umfassenden Klimabilanz, die langfristige Reduktion der CO2-Emissionen.

Für **Scope 1** streben wir eine Energieeffizienz von jährlich ca. 3% als Maßgabe der Ressourcennutzung an, bei gleichzeitiger Sicherstellung der Energieversorgung. So haben wir bereits im Jahr 2024 eine PV-Anlage installiert. Sie wird mit einem weiteren Anlagenteil (Installation in 2025), und einer Leistung von 400 kwP unsere Versorgung zusätzlich verbessern.

In **Scope 2** wird eine Umstellung des Strommixes auf 100% erneuerbare Energien, welche für das Kalenderjahr 2026 vorgesehen ist, Wirkung entfalten. Dies wird unsere Treibhausemissionen aus dem Stromeinkauf um ca. 99% senken.

In **Scope 3** verfolgen wir zwei Ansätze:
1. Die Minderung der Emissionen durch Kreislaufwirtschaft bei Einkauf und Nutzung von Rohstoffen mit einem Potenzial zur Emissionsreduktion:
Hierbei könnten Rohstoffsubstitute mit geringeren Emissionswerten gesucht und eingesetzt werden. Eine weitere Möglichkeit besteht im Einsatz von Rezyklaten, sofern diese für die Pharma- und Lebensmittelbranche zugelassen werden können. Zunächst haben wir uns das Ziel gesetzt, den Materialeinsatz durch Materialinnovation und Einsatz von Rezyklaten bis 2027 zu mindern. Hierfür sind verschiedene Leuchtturmprojekte vorgesehen, die jedoch auch der Forschung und Entwicklung bedürfen. Ob ein Reduktionspfad mit einer Minderung der Emissionen von 20% damit verbunden werden kann, muss sich zeigen.
2. Die Umstellung der Rohstoffnutzung beim Transportdienstleister von Diesel auf einen biomassebasierten Treibstoff aus HVO (*Hydro Treated Vegetable Oil)* ist mit einer geplanten Reduktion von 70% bis 2026 verbunden. Gleichzeitig hat unsere

Klimarisikoanalyse Nachbesserungen bei der Gebäudesicherung für Hochwassersituationen aufgewiesen. Die Umsetzung der Maßnahmen soll im Jahr 2025 erfolgen.

Bild 13: LKW des Transportdienstleisters

2.7 Maßnahmen

Die Festlegung von Emissionsreduktionszielen bezieht sich vor allem auf kurz- und mittelfristige Sicht, die im Nachfolgenden näher beschrieben werden.

2.7.1 Kein Klimarisiko für unser Vermögen

Die Strategien zur Anpassung an den Klimawandel sind fester Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie. Sie dienen vor allem der Sicherung von Vermögensgegenständen. Wir profitieren an unserem Produktionsstandort enorm von einer geographisch vorteilhaften Lage in Bezug auf potenzielle Wetterrisiken. Extremwetter, z. B. bei Starkregen, sind jedoch auch bei uns möglich. Trifft ein solches

Extremwetterereignis zusätzlich auf einen Rückstau der Kanalisation, kann es theoretisch selbst bei uns zu Überflutungsszenarien kommen. Dieses potenzielle Ereignis wurde durch konkrete Anpassungsmaßnahmen gemindert bzw. vollständig eliminiert. Dazu gehörte beispielsweise der Einbau von Rückschlagventilen in den Kontrollschächten.

2.7.2 Die Sonne stellt uns keine Rechnung

Mit der Eigenstromproduktion einer 400kwP Anlage mit Einbau Ende 2024 und Fertigstellung im Jahr 2025 sinkt der CO2-Ausstoß spürbar um ca. 4 t CO2. Jede selbst erzeugte Kilowattstunde bedeutet weniger fossile Energie.

2.7.3 Mobilität sichern – HVO als Alternative

HVO-Diesel ist die klimafreundliche Alternative für den Transport – weniger CO2 und somit weniger Schadstoffe bei gleicher Leistung. Durch den Einsatz von HVO ab 2026 erfolgt eine Minderung von CO2 um ca. 100 t. Das bedeutet, dass 90% der Emissionen eines Dienstleisters in Scope 3 eingespart werden - ein cleverer Schritt in Richtung grüner Logistik.

2.7.4 Einkauf von Grünstrom ab 2026

Mit einem Wechsel des Stromanbieters sehen wir einen weiteren Schritt in der Nachhaltigkeit bei der Fischer Söhne AG. Anstatt auf den durchschnittlichen Strommix zu vertrauen, setzen wir zukünftig auf 100% grünen Strom. So reduzieren wir unseren CO2-Fußabdruck in Scope 2. Die Kombination aus Solarenergie und Grünstrom ist eine Entscheidung für die Umwelt und für eine verantwortungsvolle Energiezukunft, in die wir signifikant investieren.

3. Ausblick

Die neue Strategie ist insofern resilient, als dass sie eine positive Wirkung auf den Bereich der Gesundheitswirtschaft leistet, da zunehmende Klimaveränderungen das

Auftreten von Krankheiten durch steigende Temperaturen verstärkt. Durch den Einsatz von Rezyklaten und die intensive Auseinandersetzung mit dem Thema Life-Cycle-Assessment sieht die Fischer Söhne AG zukünftiges Potential, um nicht nur weiterhin ihren CO2-Fußabdruck zu verringern, sondern auch entscheidende Kostenvorteile zu generieren.

4. Weiterführende Links

Imagebroschüre

ENAW

Code of Conduct

Whistelblower-Meldestelle

5. Bildrechte

Die Bildrechte liegen vollständig bei der Fischer Söhne AG.

6. Impressum

Fischer Söhne AG

Luzernerstrasse 105

CH-5630 Muri AG

T 0041 56 675 49 00

info@fischersoehne.ch

Diese Broschüre wurde erstellt mit Unterstützung von:

Thinking Circular®

Im Schülert 13

56651 Niederzissen

www.thinking-circular.com

5. Mai 2025